



NACHHALTIGE NUTZUNG VON NATURRESSOURCEN IN FINNLAND

Ministerium für Landwirtschaft und Forsten



WOHLSTAND UND LEBENSQUALITÄT – ERNEUERBARE NATURRESSOURCEN IN FINNLAND

Finnland mit seinem nahezu unerschöpflichen Reichtum an erneuerbaren natürlichen Ressourcen ist das nördlichste Agrarland der Welt. Boden, Gewässer und Wälder liefern ein vielfältiges Sortiment an verschiedenen Lebensmitteln und Naturgütern. Von großer Bedeutung ist die Natur für die Finnen natürlich auch als Erholungs- und Freizeitfaktor.

Das finnische Ministerium für Landwirtschaft und Forsten betreibt seine Politik der nachhaltigen Nutzung von Naturressourcen mit dem Ziel, das Wohlbefinden von Mensch und Natur gleichermaßen zu fördern.



NORDISCHE LANDWIRTSCHAFT

Finnland stellt einen vitalen Teil des Agrargebietes der Europäischen Union. Unser Ziel ist, erstklassige Nahrungsmittel in einer intakten Umwelt möglichst preiswert zu erzeugen. Im Norden haben wir allerdings nur eine Vegetationsperiode von wenigen Monaten, eine Besonderheit in Europa, der bei der Entscheidungsfindung und bei Beschlüssen der EU Rechnung getragen werden muss.

Die finnische Agrarwirtschaft beruht auf Familienbetrieben, deren Anzahl in den letzten Jahren ständig zurückgeht, sodass heutzutage noch etwa 67 000 landwirtschaftliche Betriebe existieren. Um den heutigen Anforderungen besser gerecht zu werden, wurden die Betriebsgrößen erhöht und die Effizienz auf den Höfen gesteigert.

Das Hauptgewicht liegt auf Milchproduktion, Getreideanbau und Tierzucht, aber die meisten Bauern erwirtschaften sich ein Zusatzeinkommen durch die Forstwirtschaft. Zusätzlich zu den in Finnland gedeihenden Getreidearten Gerste, Hafer, Weizen und Roggen, werden auch verschiedene Spezialpflanzen angebaut. Auf etwa einem Viertel der landwirtschaftlich genutzten Flächen wächst das Futtermittel Gras.

Der Betrieb von Bauernhöfen wird in den letzten Jahren immer vielfältiger, sodass sich den Landwirten neben Getreideanbau und Tierzucht auch andere Einnahmequellen bieten, wie z.B. der Fremdenverkehr.

Um den drohenden Klimawandel zu verlangsamen, soll auch die Erzeugung von Bioenergie verstärkt werden. Die Bestrebungen in Finnland gehen dahin, dass in Zukunft die Felder, die nicht mehr für die Lebensmittel- und Futterproduktion benötigt werden, vor allem mit Rohrglanzgras und anderen Energiepflanzen für Wärmekraftwerke bepflanzt werden sollen.

Dauer der Vegetationsperiode und Anbauzonen in Finnland

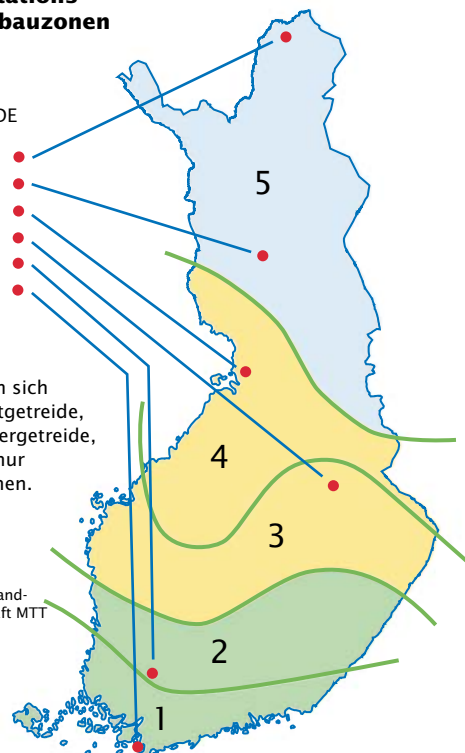
DAUER DER VEGETATIONSPERIODE

- 100–115 Tage ●
- 130 Tage ●
- 145 Tage ●
- 155 Tage ●
- 165 Tage ●
- 175 Tage ●

ANBAUZONEN

Zone 1 und 2 eignen sich zum Anbau von Brotgetreide, Zonen 3–4 von Futtergetreide, während in Zone 5 nur Graspflanzen gedeihen.

Forschungszentrum für Land- und Lebensmittelwirtschaft MTT





VERTRAUENSWÜRDIGE LEBENSMITTEL

Die gesamte finnische Lebensmittelkette bemüht sich um sichere und schmackhafte Esswaren, wobei die Qualitätskette lückenlos vom bäuerlichen Betrieb bis auf den Teller des Konsumenten führt, der sich jederzeit über Herkunft und Verarbeitung seiner gekauften Lebensmittel informieren kann.

Ein weit angelegtes Qualitätsmanagement hat die Lebensbedingungen der Tiere, die Beachtung des Umweltschutzes und die Verlässlichkeit von Futtermitteln und Rohstoffen verbessert. Da in Finnland viel weniger Pflanzenschädlinge als in anderen Ländern auftreten, kommen wir hier mit entscheidend weniger Bekämpfungsmitteln aus und setzen auch in geringerem Maße chemische Mittel gegen Pflanzenkrankheiten und Unkraut ein.

HALTUNGSBEDINGUNGEN DER TIERE

Den landwirtschaftlichen Nutztieren geht es gut in Finnland, wo man Tiere schon immer „human“ behandelt hat. Auch die Produktionsanlagen und Räumlichkeiten sind zeitgemäß. So treten nur sehr wenig übertragbare Krankheiten auf, die Medikation der Tiere wird streng kontrolliert und Rückstände von Arzneimitteln in tierischen Produkten werden ständig überwacht.



LÄNDLICHE WURZELN

Im Vergleich zu seiner Fläche ist Finnland äußerst dünn besiedelt und die Landschaft ist sehr ländlich geprägt. Finnen haben ein besonders enges Verhältnis zur Natur und zum ländlichen Raum und legen großen Wert auf eine lebendige, lebensfähige Umgebung, nicht nur zu Erholungszwecken, sondern auch als erstrebenswerten Lebensraum auf dem Lande.

Schon seit 20 Jahren arbeiten neun Ministerien politisch eng und engagiert für den ländlichen Raum, was auch andere Länder inspiriert hat, sich mehr auf diesem Gebiet zu engagieren.



WALDREICHSTES LAND IN EUROPA

Finnland ist mit vier Hektar Wald pro Einwohner das walddreichste Land der Europäischen Union. Der vorherrschende private Waldbesitz teilt sich auf unter 400 000 Familien, sodass man die finnische Forstwirtschaft getrost als Familienforstwirtschaft bezeichnen könnte. Zweitgrößter Waldbesitzer ist der finnische Staat und erst der Drittgrößte die Forstindustrie, deren Anteil am Waldbesitz allerdings unter 10 Prozent liegt.



Die Wälder bilden einen wichtigen Bestandteil finnischer Lebensqualität und des alltäglichen Lebens. Im Forstsektor wird auch etwa ein Viertel unserer Nettoexporterlöse erwirtschaftet, obwohl heutzutage nur etwa

4 Prozent der finnischen Bevölkerung in diesem Bereich beschäftigt sind.

Finnische Wälder werden gut gepflegt und effektiv genutzt, ohne dabei den Umweltschutz zu vernachlässigen, was durch eine zeitgemäße Gesetzgebung und die umfassende Forstzertifizierung, von der 95% der finnischen Wälder erfasst sind, sichergestellt wird.

Die Leitlinien der finnischen Forstpolitik sind in einem nationalen Forstprogramm niedergelegt, wobei neben dem Ministerium für Landwirtschaft und Forsten, das für die Erarbeitung und praktische Umsetzung zuständig ist, auch verschiedene Interessensgruppen und Naturschutzorganisationen am Entwurf beteiligt waren. Das Programm schreibt das Prinzip der Nachhaltigkeit bei der ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Pflege und Nutzung der Wälder fest.

Finnland hat eine aktive Rolle in der internationalen Forstpolitik übernommen und will dazu beitragen, weltweit die Pflege und Nutzung von Wäldern im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu fördern.



NUTZUNG DER GABEN DER NATUR

In Finnland versorgt die Natur Fischer, Jäger, Beeren- und Pilzsammler reichlich mit ihren Gaben. Auf Grund eines sehr weitgefassten Jedermannsrecht kann sich jeder Bürger überall in der Natur bewegen und in den Wäldern Beeren und Pilze sammeln, unabhängig davon, ob sich das Gebiet in Privatbesitz befindet oder nicht.

Um auf die Jagd zu gehen, kann man einem der vielen Jagdvereine beitreten, die für die praktische Organisation, die Wildgehege und die Zählung von Wildbeständen auf ihrem jeweils eigenen Gebiet verantwortlich sind. Hobbyfischer haben einzigartige Gelegenheiten, auf den zigtausend Seen, unzähligen Flüssen und an den langen Küsten ihrer Lieblingsbeschäftigung nachzugehen.

Viele vom Aussterben bedrohte Tierarten konnten durch zielbewusste Maßnahmen, an deren Verwirkli-

chung auch Zehntausende freiwillige Jäger beteiligt waren, wieder reaktiviert werden. Darüber hinaus werden auch die Lebensbedingungen der großen Raubtiere wie Bär und Wolf in Finnland sichergestellt, ohne dabei die Sicherheit und die Lebensgrundlagen von Menschen zu gefährden.

Die in Nordfinnland betriebene Rentierwirtschaft bietet ein Beispiel dafür, wie selbst die arktische Natur für die Lebensmittelproduktion genutzt werden kann. Normalerweise weiden die Rentiere in den Wäldern im Freien und werden im Herbst für die Schlachtung zusammengetrieben.

Die etwa 3000 Berufsfischer in Finnland fangen jährlich etwa 97 Millionen Meeres- und Seefische. In Fischzuchtfarmen werden wertvolle Speisefische, hauptsächlich Lachs und Renke gezüchtet, wie auch für die Pflege der Fischbestände nötigen Setzlinge erzeugt.



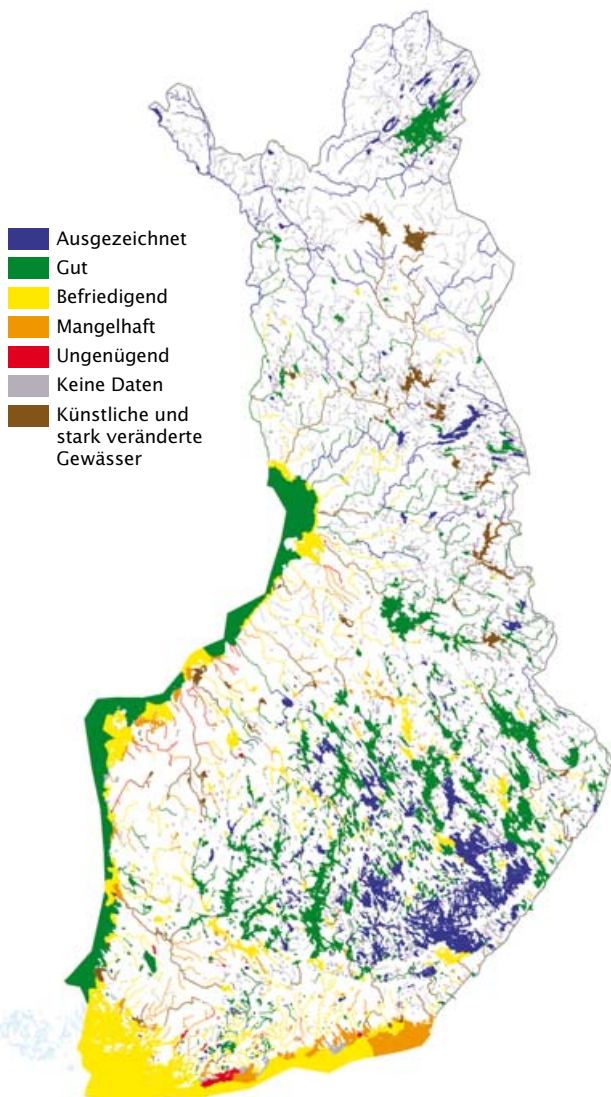
SAUBERES WASSER IM ÜBERMASS

In Finnland haben wir tausende Gewässer, und die Menschen hier sind sich dieses Reichtums bewusst. Bei der Nutzung der Wasserressourcen hat man stets auch die Sicherheit, den Erholungswert und den Naturschutz im Auge. Grundwasser und Oberflächengewässer werden zielbewusst gepflegt und die verschiedenen Belastungen durch ein Agrar-Umweltprogramm und andere Initiativen minimal gehalten und ständig verringert.

Sauberes Nutzwasser zu annehmbaren Preisen ist in Finnland eine Selbstverständlichkeit, das Wasser kann überall im Lande direkt aus dem Hahn getrunken werden. Für Ausnahmestände wie Überflutungen oder anhaltende Dürre gibt es besondere Pläne zur Nutzung und Pflege der Wasserressourcen.



Ökologischer Zustand des Oberflächenwassers in Finnland 2000–2007



DATEN ZU GRUND UND BODEN

Das Ministerium für Landwirtschaft und Forsten ist auch für die Landvermessung zuständig, durch die Informationen über Grundstücke, Gebäude, Gelände und Verkehrswege erstellt werden. Diese Informationen sind als digitale geografische Daten und Karten für jedermann abrufbar, da in Finnland ein öffentliches Immobiliendatensystem mit Flächen- und Lageangaben gilt, das alle finnischen Grundstücke und die damit verbundenen Rechte und Beschränkungen umfasst.

SICHERUNG DER NATÜRLICHEN RESSOURCEN DURCH FORSCHUNG

Nur durch erstklassige Forschung kann eine nachhaltige Nutzung der Naturressourcen sichergestellt werden. Finnland war weltweit das erste Land, das eine regelmäßige Inventur der Wälder aufnahm, die aktuelle Informationen über Holzvorkommen und den Zuwachs der Wälder liefert. Die hiesige innovative Landwirtschafts- und Lebensmittelforschung entwickelt außerdem bessere und ökologisch verträglichere Produktionsmethoden und Produkte.



MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

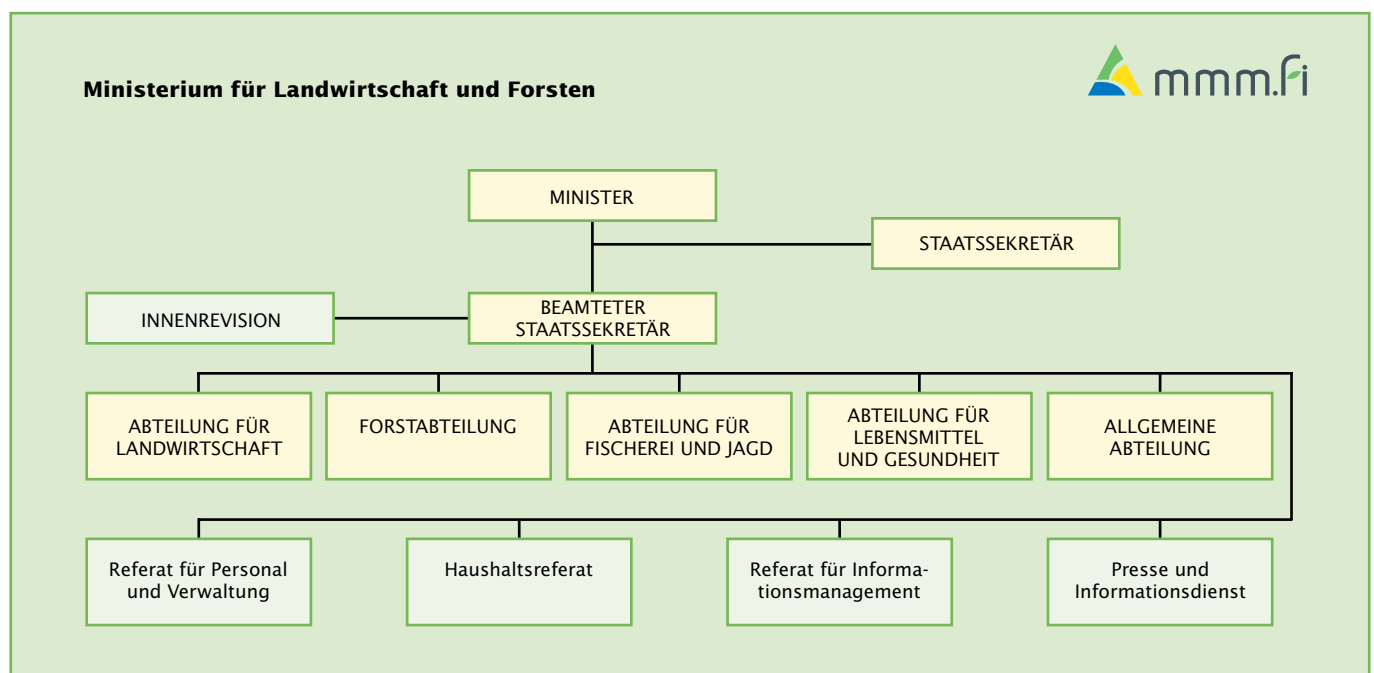
Die Abteilung für Lebensmittel und Gesundheit ist zuständig für die Sicherheit und Qualität von Lebensmitteln, die Gesundheit und Lebensqualität der Tiere sowie für die Pflanzengesundheit. Die Abteilung ist auch verantwortlich für die landwirtschaftlichen Produktionsmittel. Das Finnische Amt für Lebensmittelsicherheit Evira ist für die gesamte Produktionskette und die damit verbundenen Aufgaben verantwortlich.

Die Abteilung für Fischerei und Jagd ist verantwortlich für die Jagd-, Fisch- und Rentierwirtschaft, wobei ihr das Forschungsinstitut für Jagd und Fischerei, 11 regionale Referate für Fischwirtschaft sowie die Zentralorganisation der Jäger und deren Hegebezirke unterstützend zur Verfügung stehen.

Die Allgemeine Abteilung ist zuständig für Landvermessung, Wasservorkommen und die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen. Die 13 regionale Umweltzentren sorgen für eine nachhaltige Nutzung der Wasserressourcen auf ihrem Gebiet.

Die Abteilung für Landwirtschaft ist verantwortlich für die Agrarpolitik und die Politik des ländlichen Raums. Das Amt für den ländlichen Raum ist für die Organisation und Auszahlung der nationalen und EU-Beihilfen zuständig. Sie dient auch als finnische Zahlstelle. Für die Umsetzung auf regionalem Niveau sind 15 Zentralen für Beschäftigungs- und Wirtschaftsförderung sowie auf lokalem Niveau die Kommunen zuständig.

Die Forstabteilung ist verantwortlich für die Vorbereitung der Forstpolitik, die wiederum durch 13 regionale Forstzentren in die Tat umgesetzt wird.





Ministerium für Landwirtschaft und Forsten
Postfach 30, FI-00023 REGIERUNG
Helsinki, Finnland
Tel. +358 9 16001 Fax: +358 9 160 54202

